

# 2018: Steigende Erträge sichern die Versorgung

82

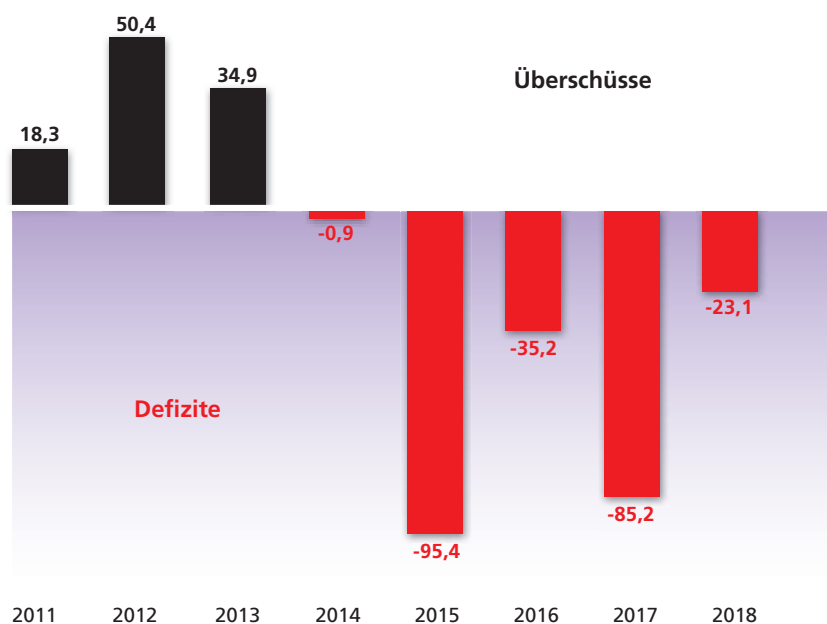


Dr. Rolf Krämer, zuständig für die Finanzwirtschaft in der Landeskirche

Im Haushaltsjahr 2018 schloss das Jahresergebnis aus ordentlicher Tätigkeit der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers mit einem **Verlust von 23,1 Millionen Euro** ab. Einen Verlust hatte die Landeskirche schon in den letzten vier Vorjahren hinzunehmen (2017: 85,2 Millionen Euro, 2016: 35,2 Millionen Euro, 2015: 95,4 Millionen Euro, 2014: 0,9 Millionen Euro). Der Grund dafür lag in den hohen Vorsorgeaufwendungen, die die Landeskirche sukzessiv nach versicherungsmathematischen Berechnungen in die doppsichen Jahresabschlüsse aufzunehmen hatte.

Überschüsse verzeichnete der landeskirchliche Haushalt bis 2013. Hieraus erhielten die Kirchenkreise und die Kirchengemeinden zusätzlich rd. 48 Millionen Euro.

Haushaltsentwicklung von 2011 bis 2018 (in Millionen Euro)



Stand: Mai 2019

Die gegenwärtige Finanzlage wäre allerdings wesentlich dramatischer, wenn die Landeskirche nicht in den vergangenen Jahren eine konsequente Haushaltskonsolidierung betrieben hätte, die durch die Aktenstück-Reihe Nr. 98 ff. der 23. Landessynode vorgegeben war. Von 2004 bis 2015 wurden dadurch jedes Jahr im Durchschnitt gut 10 Millionen Euro real eingespart. Damit konnte der Haushalt in 11 Jahren real um rd. 120 Millionen Euro entlastet werden. Dieser Weg war notwendig, weil die Defizite von 2003 bis 2010 in der Gesamtsumme über 300 Millionen Euro betragen und eine nachhaltige Sanierung des landeskirchlichen Haushalts erforderlich machte.

In der **mittelfristigen Finanzplanung** wird die Landeskirche mit abnehmenden Kirchensteuererträgen rechnen müssen. Zwar werden die nominellen Kirchensteuererträge in

den nächsten Jahren auf dem gegenwärtigen Niveau verharren. Die reale Finanzkraft der Landeskirche wird aber abnehmen, da die Landeskirche die jährlichen linearen Preis- und Personalkostensteigerungen nicht aus zusätzlichen Kirchensteuererträgen finanzieren kann.

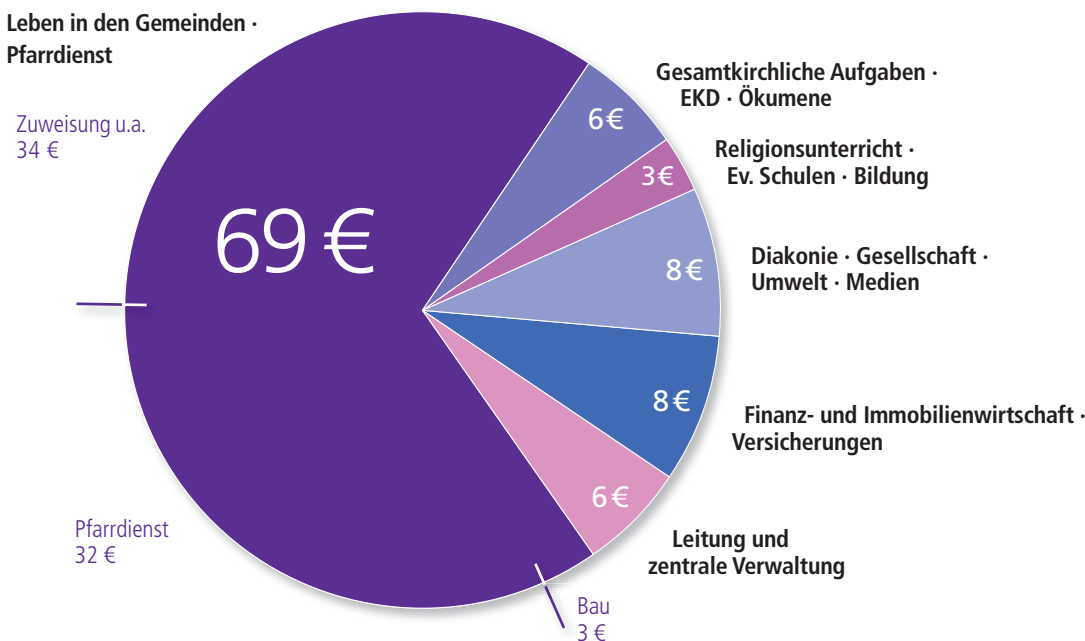
Deshalb wird die Landeskirche in der nächsten Dekade entscheiden müssen, welche neuen Strukturveränderungen notwendig sind. Diese Frage wird die Kirchengemeinden, die Kirchenkreise und die Landeskirche aber schon in den nächsten Jahren beschäftigen, da die Strukturkonzepte nur langfristig geplant werden können und mit den verantwortlichen Gremien auf allen Ebenen gut abgestimmt werden müssen.

Darüber hinaus bleiben zusätzliche Risiken bestehen! Die Kirchensteuer kann etwa durch Veränderungen

des staatlichen Einkommensteuerrechts noch stärker einbrechen. Die Preis- und Personalkostensteigerungen können noch höher ausfallen als angenommen. Zudem steigen auch die konjunkturellen Risiken, die über sinkende Einkommensteuer auch Auswirkungen auf die Kirchensteuer der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers haben können.

Auf den folgenden Seiten gibt die Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2018 einen Einblick in die **Ertragslage 2018**. Die **Vermögenslage 2018** der Landeskirche ist in der Bilanz zum 31.12.2018 dargestellt. Die für **2019 vorgesehenen Aufwendungen** sind nach Handlungsfeldern gegliedert und geben den von der Landessynode beschlossenen Haushaltsplan in komprimierter Form wieder.

**Von 100 Euro Kirchensteuer werden 2019 aufgewandt für:**



# Gesamtergebnisrechnung 2018

Erträge 2018	IST 2018 (in €)	IST 2017 (in €)
Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit	734.638,51	543.875,36
Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen	594.866.401,88	566.492.302,70
Zuschüsse und Umlagen von Dritten	25.550.020,21	24.922.407,92
Kollekten und Spenden	1.274.822,03	1.152.437,70
Sonstige ordentliche Erträge	30.406.156,26	36.086.799,12
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>652.832.083,89</b>	<b>629.197.822,80</b>

84

Die **Gesamtergebnisrechnung 2018** weist im ordentlichen Jahresergebnis Erträge in Höhe von 652,8 Millionen Euro aus. Die Aufwendungen betragen 675,9 Millionen Euro und kommen **mit rd. 490 Millionen Euro direkt den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden zugute.**

Daraus ergibt sich im Haushaltsjahr 2018 als Jahresergebnis aus ordent-

licher Tätigkeit ein Verlust von 23,1 Millionen Euro.

Die **Erträge aus Kirchensteuern** betragen 594,9 Millionen Euro. Im Vorjahr waren es 566,5 Millionen Euro. Das ist eine Steigerung von 28,4 Millionen Euro oder knapp 5 Prozent, die vor allem auf die gute Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage in Niedersachsen zurückgeht.

Obwohl sich die Kirchensteuererträge in den letzten Jahren positiv entwickelt haben, kann diese Entwicklung nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kirchensteuerentwicklung der letzten 25 Jahre deutlich hinter der Inflationsentwicklung zurückbleibt. So beträgt der Realverlust in den Jahren 1992 bis 2016 rd. 20 Prozent, was in diesem Zeitraum zu Haushaltsdefiziten von über 300 Millionen Euro führte.

## Aufwendungen 2018

IST 2018 (in €)

IST 2017 (in €)

Personalaufwendungen	313.339.940,98	215.150.458,08
Zuweisungen	260.156.351,04	249.975.753,57
Zuschüsse und Umlagen an Dritte	53.873.326,05	58.150.942,90
Sach- und Dienstaufwendungen	17.300.123,87	15.816.303,77
Abschreibungen	2.059.553,37	2.391.514,18
Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.181.733,65	172.944.220,32 *
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>675.911.028,96</b>	<b>714.429.192,82</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-23.078.990,07</b>	<b>-85.231.370,02</b>

\* Sondereffekt 2017: Erhöhung für Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 146,5 Millionen Euro.

Die gesamten **Personalaufwendungen** im landeskirchlichen Haushalt betragen 313,3 Millionen Euro und liegen mit ca. 98 Millionen Euro oder 31 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Steigerung geht vor allem auf zusätzliche Beihilfe-Rückstellungen in Höhe von rd. 90 Millionen Euro zurück, die nach dem versicherungsmathematischen Gutachten zu bilden waren.

Die **Zuweisungen** in Höhe von 260,2 Millionen Euro fließen in die Kirchengemeinden und Kirchenkreise, damit diese ihre kirchlichen Aufgaben erfüllen können. In diesem

Betrag sind ebenso wie schon im Vorjahr zusätzlich 3 Millionen Euro für die Flüchtlingsarbeit der Kirchenkreise und Kirchengemeinden enthalten, mit denen z. B. Kurse für Deutschunterricht, Fortbildung von Ehrenamtlichen oder die Begleitung von Flüchtlingsfamilien unterstützt werden.

Die **Abschreibungen** betragen 2,1 Millionen Euro und sind damit 0,3 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** betragen 29,2 Milli-

onen Euro. In diesem Betrag sind knapp 24 Millionen Euro Verwaltungskosten enthalten, die das Land Niedersachsen für die Kirchensteuerverwaltung erhält. Nach Art. 13 Abs. 1 Loccumer Vertrag erhält das Land Niedersachsen 4 Prozent der Kirchensteuereinnahmen als Entschädigung für die Verwaltungshilfe.

Im Vergleich zum Vorjahr gehen die ordentlichen Aufwendungen um gut 140 Millionen Euro zurück. Diese Veränderung beruht auf einer besonderen Belastung durch Vorsorgeaufwendungen im Vorjahr.

# Bilanz zum 31.12.2018

AKTIVA (in €)		31.12.2018	31.12.2017
<b>Anlagevermögen</b>		<b>83.909.388,52</b>	<b>83.331.345,96</b>
davon:			
Sachanlagen	82.026.031,64	81.474.406,08	
Beteiligungen	1.199.587,66	1.199.587,66	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1.351.624.069,82</b>	<b>1.246.359.756,24</b>
davon:			
Forderungen aus Kirchensteuern	10.650.089,75	7.087.180,94	
Rücklagen- und Darlehensfonds	1.267.921.227,37	1.186.935.305,73	
Liquide Mittel	56.371.017,98	34.302.555,45	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>9.260.339,39</b>	<b>9.212.864,28</b>
<b>nicht durch Reinvermögen gedeckter Fehlbetrag</b>			<b>89.350.000,00</b>
<b>Summe</b>		<b>1.444.793.797,73</b>	<b>1.428.253.966,48</b>

86

## Die Bilanz der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers umfasst zum 31.12.2018 ein Volumen von 1.444,8 Millionen Euro.

Die **Aktiva oder Aktivseite** der Bilanz zählt die einzelnen Vermögensgegenstände der Landeskirche auf.

Im **Anlagevermögen** sind Güter ausgewiesen, die der Landeskirche dauerhaft dienen. Hierzu zählen die Grundstücke und Gebäude (Sachanlagen) mit 82,0 Millionen Euro sowie die Unternehmensbeteiligungen etwa an der Comramo IT Holding AG oder der Evangelischen Bank eG mit 1,2 Millionen Euro. Insgesamt

beträgt das Anlagevermögen 83,9 Millionen Euro und macht knapp 6 Prozent der Bilanzsumme aus.

Das **Umlaufvermögen** macht knapp 94 Prozent der Bilanzsumme aus und besteht im Wesentlichen aus Forderungen an den Rücklagenfonds, der die auf der Passivseite ausgewiesenen Rücklagen und Rückstellungen decken muss. Damit wird dem Grundsatz der Finanzdeckung der Rücklagen und Rückstel-

lungen nach § 75 Abs. 9 und § 77 Abs. 2 der kirchlichen Haushaltsordnung Rechnung getragen.

Einen **nicht durch Reinvermögen gedeckten Fehlbetrag** weist die Bilanz im Jahr 2018 nicht mehr aus. Im Vorjahr waren es noch 89,4 Millionen Euro, die auf nicht gedeckte Beihilfeverpflichtungen zurückgingen. Dieser Betrag konnte im Jahr 2018 durch Ertragssteigerungen voll finanzgedeckt werden.

PASSIVA (in €)		31.12.2018	31.12.2017
<b>Reinvermögen</b>		<b>577.104.862,77</b>	<b>567.330.894,40</b>
davon:			
Vermögensgrundstock	80.484.551,31	80.444.750,18	
Pflichtrücklagen	226.690.296,02	241.514.237,55	
Zweckgebundene Rücklagen	235.672.295,85	212.591.084,50	
<b>Sonderposten</b>		<b>5.500.580,53</b>	<b>3.129.880,47</b>
<b>Rückstellungen</b>		<b>847.386.381,83</b>	<b>844.933.494,36</b>
davon:			
Versorgungsrückstellungen	790.263.050,69	790.263.050,69	
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>13.583.609,87</b>	<b>11.713.457,18</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1.218.362,73</b>	<b>1.146.240,07</b>
<b>Summe</b>		<b>1.444.793.797,73</b>	<b>1.428.253.966,48</b>

Die **Passiva oder Passivseite** der Bilanz enthält das **Reinvermögen** der Landeskirche, das 577,1 Millionen Euro beträgt und knapp 40 Prozent der Bilanzsumme ausmacht. Es ist unterteilt in den Vermögensgrundstock (80,5 Millionen Euro), die Pflichtrücklagen (226,7 Millionen Euro) und zweckgebundene Rücklagen (235,7 Millionen Euro). Die gesamten Rücklagen der Landeskirche betragen 462,4 Millionen Euro oder 32 Prozent der Bilanzsumme. In diesem Betrag ist auch die Risikorücklage von 105 Millionen Euro enthalten, die die Landeskirche für die Jahre 2017 bis 2022 aufbaut, um gegenüber den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen die zugesagten Planungsvorgaben aufrechterhalten zu können.

Die **Rückstellungen** betragen insgesamt 847,4 Millionen Euro oder

knapp 60 Prozent der Bilanzsumme. Hierin sind **Versorgungsrückstellungen in Höhe von 790,3 Millionen Euro** enthalten. Diese decken die auf die Landeskirche entfallende Deckungslücke bei der Norddeutschen Kirchlichen Versorgungskasse (NKVK) in Höhe von 485,9 Millionen Euro ab. Durch ein versicherungsmathematisches Gutachten wird dieser Wert in jedem Haushaltsjahr neu bewertet. Weitere 304,4 Millionen Euro betragen die Beihilferückstellungen für die pensionierten öffentlich-rechtlich Bediensteten in der Landeskirche, die in der Bilanz des Berichtsjahres in voller Höhe nachgewiesen werden.

Die **Norddeutsche Kirchliche Versorgungskasse (NKVK)** stellt die Versorgungsansprüche der Pfarrerninnen und Pfarrer sowie der Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten in der Evangelisch-lutherischen Lan-

deskirche Hannovers, der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) sicher. Zum Bilanzstichtag sind bei der NKVK 2.716 aktive Personen und 2.642 Versorgungsempfänger angemeldet.

Die Landeskirche Hannovers betreibt für 60.940 privatrechtlich angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 25.013 Rentnerinnen und Rentner aus Kirche und Diakonie eine eigene **Zusatzversorgungskasse (ZVK)** als unselbständige Einrichtung. Zum 31.12.2018 beträgt die Deckungsrückstellungslücke der Kasse 134,4 Millionen Euro, die sich durch ein vom Dienstgeber zu zahlendes jährliches Sanierungsgeld verringert.

# Geplante Aufwendungen 2019: 638,9 Millionen Euro

14,5 MILLIONEN EURO

## RELIGIONSUNTERRICHT, EVANGELISCHE SCHULEN, BILDUNG

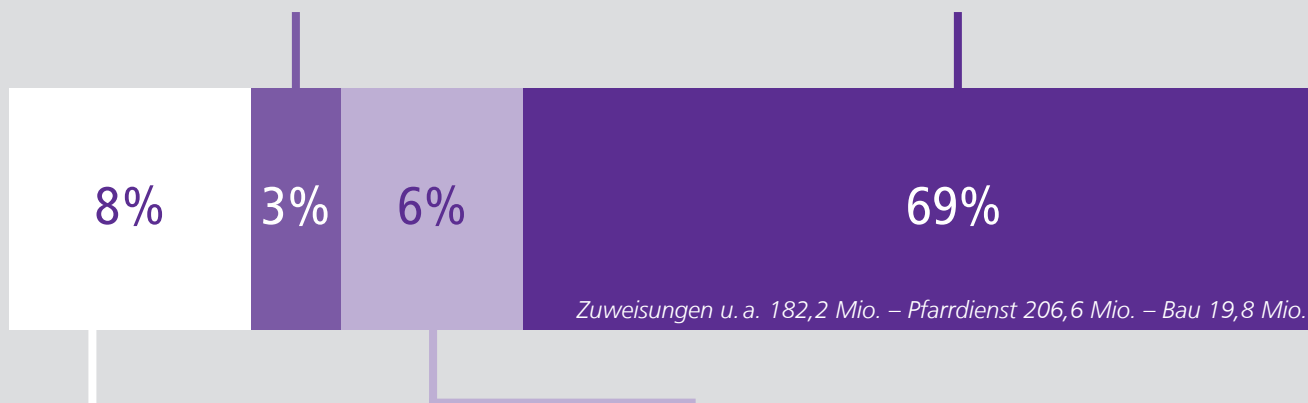
Die ganzheitliche Förderung des Menschen ist eine wichtige kirchliche Aufgabe. Im Religionsunterricht und durch die Trägerschaft evangelischer Schulen leistet unsere Landeskirche einen unverzichtbaren Beitrag zur Werteerziehung in unserer Gesellschaft. Die kirchliche Erwachsenenbildung ermöglicht Menschen, ihre Kompetenzen zu erweitern, und hilft, Orientierung und Perspektiven für das Leben zu gewinnen. Gemeinschaftliche Erfahrungen von Glauben und Spiritualität sind hierbei maßgeblich.

439,6 MILLIONEN EURO

## LEBEN IN DEN GEMEINDEN, PFARRDIENST

Das Herzstück kirchlichen Lebens sind die Gemeinden vor Ort: Pastorinnen und Pastoren sowie weitere kirchliche Mitarbeitende verantworten mit großer Unterstützung von Ehrenamtlichen Gottesdienste, Kirchenmusik, Konfirmandenunterricht und Gruppenangebote. Dazu gehören auch qualifizierte Beratung und Seelsorge. Kirchliche Feste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen sind grundlegende Stationen des persönlichen Lebens. Kirchen sind Orte der Ruhe inmitten des oft hektischen Alltags und sollen dies auch künftig sein.

88



53,8 MILLIONEN EURO

## FINANZ- UND IMMOBILIENWIRTSCHAFT, VERSICHERUNGEN

Selbstverständlich geht die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers mit den ihr anvertrauten Geldern sehr sorgfältig und transparent um. Die Kirchensteuer wird bei den einkommensteuerpflichtigen Mitgliedern von den Finanzämtern eingezogen und an die Landeskirche abgeführt. Dafür erhält das Land Niedersachsen 22 Millionen Euro. Das vorhandene Vermögen muss Ertrag bringend und nachhaltig angelegt sowie verwaltet werden. Zudem übernimmt die Landeskirche die Versicherungsprämien für die Kirchen und Gemeindehäuser.

40,7 MILLIONEN EURO

## GESAMTKIRCHLICHE AUFGABEN, EKD, ÖKUMENE

Kirchliches Engagement kennt keine Grenzen. So arbeiten kirchlich engagierte Menschen rund um den Globus zusammen, unterstützen sich gegenseitig und helfen in transnationalen Projekten. Die geleistete Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ist ein bedeutsamer Beitrag zur Förderung von Frieden und Gerechtigkeit. Eine gute und intensive Verständigung mit anderen christlichen Kirchen ist der Landeskirche ein Anliegen. In Deutschland ist die Zusammenarbeit der Landeskirchen ein wichtiger Aspekt, vor allem bei der Wahrnehmung gesellschaftlicher und kultureller Aufgaben.

# 50,0 MILLIONEN EURO

## DIAKONIE, GESELLSCHAFT, UMWELT, MEDIEN

Regional und überregional setzt sich die Landeskirche für Menschen mit Belastungen und in Notlagen ein. In Krankenhäusern, Heimen und Pflegeeinrichtungen sorgen kirchliche Mitarbeitende für ein menschliches Klima. Ob Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer oder Familien, ob Obdachlose, Menschen mit Behinderungen, Kranke oder Straffällige: Für jede Bevölkerungsgruppe hat die hannoversche Landeskirche ein entsprechendes Angebot. Ein Schwerpunkt ist die Arbeit mit den Jüngsten: Für die 674 Kindertagesstätten werden über 25,8 Millionen Euro aufgewendet. Der Aufbau eines Energie- und Umweltmanagements rückt in Zukunft immer stärker in den Vordergrund. Innerhalb der Informationsgesellschaft kommt der öffentlichen Verkündigung des Evangeliums in den Medien eine herausragende Bedeutung zu. Zu vielen Themen nimmt die Kirche pointiert in den Medien und der Öffentlichkeitsarbeit Stellung.

89

6%

8%

# 40,3 MILLIONEN EURO

## LEITUNG UND ZENTRALE VERWALTUNG

Die Synode, das „Kirchenparlament“, trifft sich zweimal im Jahr, um über aktuelle Fragen und den künftigen Weg der Kirche zu diskutieren. Der Landesbischof repräsentiert die Landeskirche nach außen und in den Gemeinden. Das Landeskirchenamt sowie die Kirchenämter wirken als zentrale Dienstleister für die Gemeinden und sorgen für die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen. Eine zeitgemäße Informationstechnologie ist dafür unerlässlich.